

Wir behalten uns vor, die Veranstaltung in ein Online-Format umzuwandeln, sollte dies pandemiebedingt erforderlich werden.

## Anmeldung

Bitte nutzen Sie das mit der E-Mail gesendete Anmeldeformular, das Sie am PC ausfüllen können.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an:

[kathrin.reiter@lwl.org](mailto:kathrin.reiter@lwl.org)

oder per Fax an 0251 591-3245

**Vielen Dank!**

### Zielgruppe:

Leitungs- und Fachkräfte der Jugendhilfe im Strafverfahren

### Veranstaltungsort:

Franz-Hitze-Haus,  
Kardinal-von-Galen-Ring 50,  
48149 Münster

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Anmeldeformular an. Das Formular kann am PC ausgefüllt und per Mail oder Fax verschickt werden!

### Anmeldeschluss:

08.10.2021

### Teilnahmezusage:

Der Eingang Ihrer Anmeldung ist verbindlich. Bei Überschreitung der Teilnehmenden-Zahl behalten wir uns vor, max. einen Platz pro Einrichtung zu vergeben. Eine Zusage (bzw. Absage) erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

### Teilnehmendenzahl:

60 Teilnehmende vor Ort plus 60 Teilnehmende online

**Referierende:** siehe Programm

### Fragen zur Organisation:

Kathrin Reiter, Tel.: 0251 591-5383, [kathrin.reiter@lwl.org](mailto:kathrin.reiter@lwl.org)

### Fragen zum Inhalt:

Jutta Möllers, Tel. 0251 591 4561, [jutta.moellers@lwl.org](mailto:jutta.moellers@lwl.org)

### Kosten:

Teilnahmeentgelt: kostenlos  
Verpflegungskosten nur bei vor Ort Teilnahme: 38,00 €



## Hybride Fachtagung Häuser des Jugendrechts

**Chancen, Risiken und (Neben)wirkungen  
aus Perspektive der Jugendhilfe**

**8. Dezember 2021**

Franz-Hitze-Haus  
Kardinal-von-Galen-Ring 50  
48149 Münster

Sehr geehrte Damen und Herren,

Häuser des Jugendrechts haben Konjunktur. Gerade in Nordrhein-Westfalen wurden sie in den letzten Jahren in mehreren Kommunen eingerichtet, weitere sind geplant. In der Politik gelten sie als erfolgreich, auch wenn dazu bislang keine aussagekräftigen wissenschaftlichen Erkenntnisse vorliegen. Es wird postuliert, dass eine engere Zusammenarbeit der zumeist beteiligten Akteure von der Jugendhilfe im Strafverfahren, Polizei und Staatsanwaltschaft unter einem Dach (oder auch virtuell) positive Effekte hat, vor allem bei den sogenannten „Intensivtäter\*innen“. Doch gilt dies aus der Sicht der Jugendhilfe im Strafverfahren uneingeschränkt?

Diese und weitere Fragen wollen wir im Rahmen der Fachtagung „**Häuser des Jugendrechts – Chancen, Risiken und (Neben)wirkungen aus Perspektive der Jugendhilfe**“, zu der wir Sie herzlich einladen, diskutieren. Im Fokus steht dabei die Perspektive der Jugendhilfe im Strafverfahren: Wie kann im Rahmen solcher Häuser des Jugendrechts professionell, d.h. unter Beachtung der jugendhilferechtlichen und -fachlichen Vorgaben gearbeitet werden? Welche Gestaltungsspielräume gibt es innerhalb der Häuser? Brauchen mehrfach auffällige junge Menschen tatsächlich in erster Linie mehr Kontrolle und schnellere Reaktionen?

Die Tagung möchte mit interessanten Vorträgen ausgewiesener Expert\*innen und spannenden Workshops neue Impulse für die Praxis vermitteln und einen fachlichen Austausch anregen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!  
Mit freundlichen Grüßen

Jutta Möllers,  
LWL-Landesjugendamt Westfalen

Nadine Bals und Brigitta Goldberg  
Vorsitzende der DVJJ e.V.  
Regionalgruppe Westfalen-Lippe

## Programm:

09.30 h Anreise/Stehkaffee

### 10.00 h **Begrüßung**

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Nadine BALS/  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Brigitta GOLDBERG

### 10.15 h **Häuser des Jugendrechts in Deutschland – ein Überblick**

Leon LOHRMANN/Dr. Markus SCHAERFF, beide  
Institut für Kriminalwissenschaften, WWU Münster

11.15 h Kaffeepause

### 11.30 h **Professionelles Handeln im Kontext des Jugendstrafrechts**

Matthias VOLLHASE, TU Dortmund

12.30 h Mittagspause

### 13.30 h **Parallele Workshops mit integrierter Kaffeepause:**

#### **WS 1 (Hybrid): Zielgruppe mehrfach auffällige junge Menschen. Wer ist das? Und was brauchen sie wann von wem?**

Jana MEIER, TU Berlin und Dr.<sup>in</sup> Diana WILLEMS, DJJ; Lisa GAYK, Stadt Witten, Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Nadine BALS, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW

#### **WS 2 (Hybrid): Gestaltungsspielräume der JuHiS bei der Ausgestaltung des HdJR**

Heike MOLS, Caritasverband Münster, Bernhard GLEITZ, ehem. Stadt Münster, Florian KÄPPEL, Stadt Dortmund

#### **WS 3: Professionelles Handeln im Kontext des Jugendstrafrechts**

Matthias VOLLHASE, TU Dortmund,  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Brigitta GOLDBERG, EvH Bochum,  
Jutta MÖLLERS, LWL-Landesjugendamt

### 15.45 h **Ein humoristischer, kabarettistischer Ausklang und Ausblick**

Christoph TIEMANN, Schauspieler, Kabarettist,  
Autor und Hörfunk-Moderator

Ca. 16.00 h **Ende der Veranstaltung**